

Ja Alles, was ich seh', sind Gaben vom Gesichte!  
Die Welt ist nur gemacht zu ihrer Bürger Glücke;  
Ein allgemeines Wohl beseelet die Natur,  
Und Alles trägt des höchsten Gutes Spur.

Haller.

---

### Der Knabe und sein Vater.

---

Ein Schüler aß, wie viele Knaben,  
Die Datteln für sein Leben gern,  
Und um des Guten viel zu haben  
So pflanzt er einen Dattelfern  
In seines Vaters Blumengarten.  
Der Vater sah ihm lächelnd zu,  
Und sagte: Datteln pflanzest Du?  
O Kind! da mußt Du lange warten;  
Denn wisse, dieser edle Baum  
Trägt oft nach zwanzig Jahren kaum  
Die ersten seiner süßen Früchte.  
Karl der sich dessen nicht versah,  
Hielt ein, und rümpfte das Gesicht.  
Ei! sprach er endlich zum Papa,  
Das Warten soll mich nicht verdrießen;  
Belohnt die Zeit nur meinen Fleiß